

Neue Informationen von Corey Goode

In seinem Blogeintrag [Planetary Situation Update](#) vom 26.8.2015 (bei uns übersetzt zu finden unter [Die aktuelle planetare Situation](#)) hat Cobra mit zwei Links auf neue Informationen von Corey Goode hingewiesen, deren Übersetzungen wir in diesem zweiteiligen Beitrag veröffentlichen (Übersetzungen: Taygeta).

Teil I

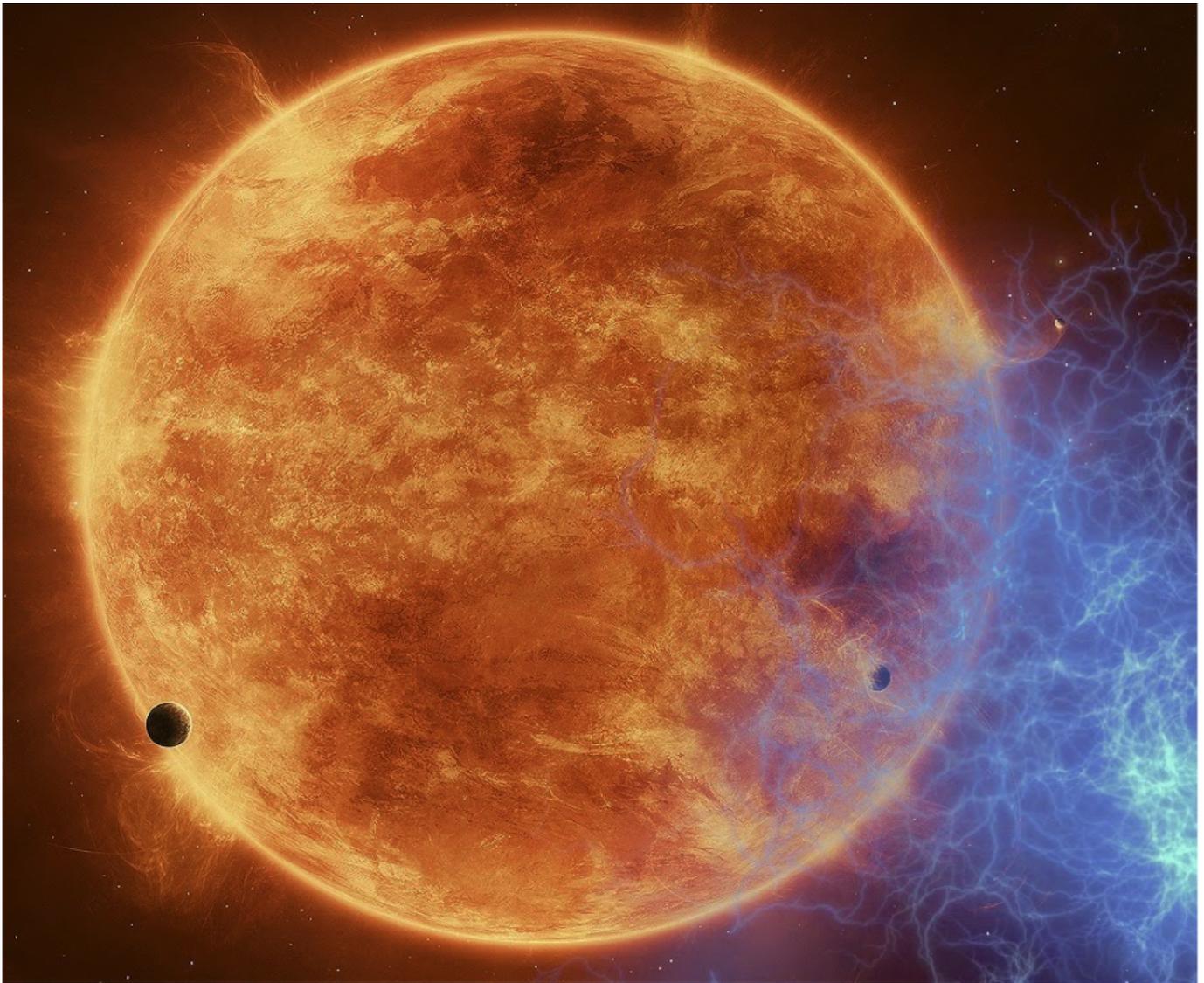
Die Sonne ist ein Portal für hyperdimensionale Raumfahrt basierend auf Heiliger Geometrie

Von Michael Salla, Exopolitics.org

Laut den neuesten Aussagen von Corey Goode, dem Whistleblower über die geheimen Weltraumprogramme, ist die Sonne ein Portal für raumfahrende Zivilisationen. Dabei werde hyperdimensionale, auf Heiliger Geometrie beruhende Mathematik benutzt.

Er sagt, dass während seines sechs Jahre dauernden Dienstes auf einem Forschungsschiff, das zum Solar Warden Raumprogramm gehörte, er beobachten konnte, wie Sonden in Sonnenflecken hinein gelenkt wurden, um die Zusammensetzung und das Verhalten der Sonne zu studieren. Was entdeckt wurde würde die etablierte Wissenschaftler-Gemeinschaft schockieren, die glaubt, dass die Sonne ein riesiger Kernfusions-Reaktor sei. Stattdessen wurde bestätigt, dass die Sonne elektrischer Natur sei, dessen Plasma-Ausbrüche als Portale für raumfahrende Zivilisationen benutzt würden, um in unser Sonnensystem hinein und hinaus zu gelangen.

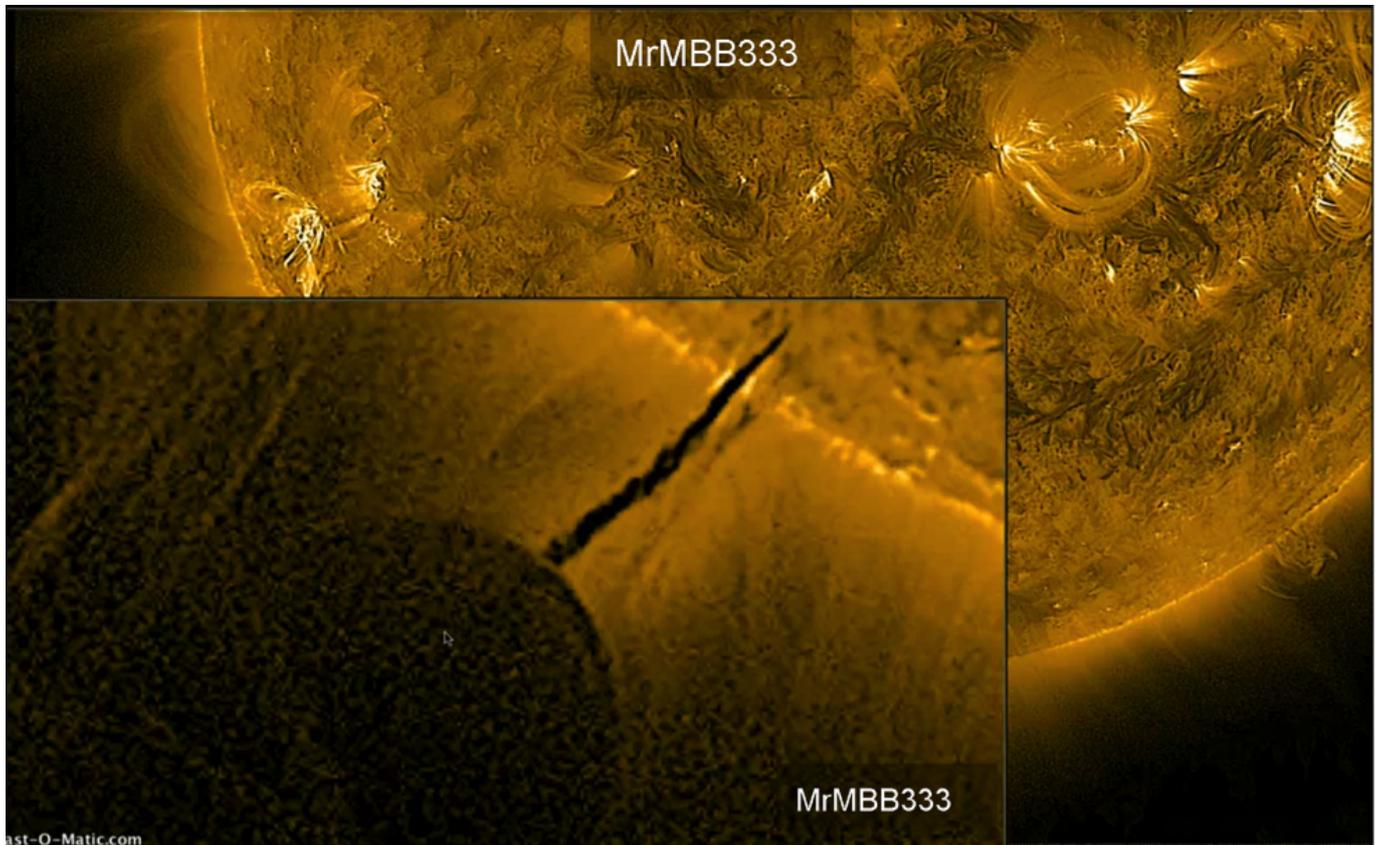
Goode's Enthüllungen wurden in der neuen Folge der Serie '**Kosmische Offenlegungen**' präsentiert, wo er auf Gaiam TV von David Wilcock interviewt wurde. Goode's Enthüllungen bestätigen das Modell eines 'elektrischen Universums', das von einer Reihe von alternativen Wissenschaftlern unterstützt wird, wie zum Beispiel von Wallace Thornhill und David Talbott, den Autoren von [The Electric Universe](#). *[vgl. dazu auch die deutsche Webseite [Das Elektrische Universum](#) und den dort verlinkten deutschsprachigen Film [Das PlasmaVersum](#), einer ausgezeichneten Zusammenstellung für alle astronomisch Interessierten. In diesen Filmen wird unter anderem deutlich zum Ausdruck gebracht, dass der Plasmaphysik im Zusammenhang mit astronomischen Erscheinungen bisher viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde und viele Widersprüche in den traditionellen Modellen, die meist einfach unter den Tisch gewischt werden, mit dieser alternativen Theorie spielend gelöst werden können. Bei tieferen Kenntnissen über die Plasmaphysik kann man bestimmt auch gewisse Aussagen von Cobra besser verstehen, die er in früheren Erläuterungen zur planetaren Situation gemacht hat].*



Das Modell eines “elektrischen Universums” ist ein astronomisches Modell, in dem die Sonne und die Planeten elektrische Himmelsobjekte sind, die innerhalb von elektrischen Feldern existieren, die von der Sonne in radialer Richtung generiert werden (wie die Speichen auf einem Fahrrad-Rad), und die über das gesamte Sonnensystem ausgebreitet sind. Die Sonne wiederum ist Teil eines riesigen, elektrischen Rasters mit galaktischem Ausmaß, das vom galaktischen Zentrum generiert wird, wiederum in radialer Richtung. Ladungen fließen durch diese elektrischen Felder mit solaren und galaktischen Abmessungen aufgrund von Plasma-Teilchen, die ständig von der Sonne und dem galaktischen Kern freigegeben werden. Plasma ist der vierte Zustand der Materie (nebst festem Stoff, Flüssigkeit und Gas) und verfügt über freie Protonen, Neutronen, Elektronen und Ionen. Plasma ist nicht elektrisch neutral, aber ist ein Supraleiter, der elektrische Ladungen im gesamten Sonnensystem und im interstellaren und intergalaktischen Raum weiterleiten kann.

Nach Goode zeigten die Sonden, die in die Sonnenflecken gelenkt wurden, dass diese spiralförmige Plasma-Filamente (Sonnenprotuberanzen) enthalten, die sich von der Sonnenoberfläche bis in deren Kern erstrecken. Dies steht in völligem Gegensatz zu den Theorien der Mainstream-Wissenschaft die behauptet, dass Sonnenprotuberanzen nur Schleifen sind, die sich einige hunderttausend Kilometer von der Oberfläche in den Raum *hinaus* bilden. Außerdem bestehe der solare Kern aus Metallen wie Magnesium und Natrium, und nicht aus Wasserstoff- und Helium-Gas, die für den Prozess der Kernfusion verantwortlich seien, wie das die Mainstream-Wissenschaftler glauben machen wollen.

Am bemerkenswertesten ist die Feststellung von Goode, dass das Programm Solar Warden bestätigte, dass unter den richtigen Bedingungen diese Solar-Filamente als Stargates oder Portale verwendet werden können, durch die außerirdische Zivilisationen in unser Sonnensystem eintreten oder es ebenso verlassen können. Goode äußerte sich, dass dieses solare Stargate-System analog zu einem gewaltigen kosmischen Netz sei, das alle Sonnen und Galaxien untereinander verbindet und so Reisen über große interstellare und intergalaktische Distanzen möglich mache.



Wenn Goode richtig liegt, dann deutet dies darauf hin, dass unter den vielen Tausenden von Objekten, die von Beobachtern anhand von Bildern des [Solar & Heliospheric Observatory](#) und anderen Sonnen-Observatorien beim Verlassen oder Betreten der Sonne identifiziert wurden, es sich tatsächlich nicht nur um Kamera-Anomalien handelte, sondern um interstellare Raumschiffe. Ein gutes Beispiel ist ein große kugelförmige Erscheinung, die über Sonnen-Filamente mit der Sonne verbunden war und sich dann von der Sonne rasch entfernte, wie durch das Solar Dynamics Observatory am 11. März 2012 beobachtet:

Goode fuhr fort und enthüllte, dass den Solar Warden Leuten von Außerirdischen gesagt wurde, dass es ein hyperdimensionales mathematisches Modell gibt, das alle Sonnen in unserer Galaxie untereinander verbindet. Er meinte, dass dieses mathematische Modell geometrischer Muster den Platonischen Körpern ähnlich sei und für Navigationszwecke verwendet werden könne. Es lohnt sich in diesem Zusammenhang die Diskussion zwischen Goode und Wilcock über heilige Geometrie und deren grundlegende Bedeutung für die

Hyperdimensionale Raumfahrt anzuhören.

Goode erwähnt auch "Knoten" (natürliche Portale) die auf der ganzen Welt gefunden wurden, wie etwa im Bermuda-Dreieck, die sich öffnen und schließen in unvorhersehbaren Rhythmen. Wenn solche Portale aktiviert sind, dann können dadurch Schiffe und Flugzeuge – sozusagen gefangen im hyperdimensionalen Raum – irgendwohin in die Galaxis transportieren werden.

Die Erläuterungen von Goode über die Natur von Zeit und Bewusstseins, so wie dies in den verdeckten Weltraumprogrammen verstanden wird, können augenöffnend sein. Sie bieten die Möglichkeit, dass Individuen und Gemeinschaften neu definieren können, wie sie Zeit erleben. Diese Folge von *Kosmische Offenlegungen* gibt einen weiteren, mächtigen Einblick in die geheime Welt der Weltraumprogramme, und die jede Vorstellungskraft übersteigenden Kenntnisse und Technologien die sie besitzen.

Teil II

[Correy Goode's Mitteilungen über seinen Besuch auf den Plejaden](#)

In seinem Blog vom 26. August 2015 schreibt Cobra: „Der Whistleblower Corey Goode hat eine interessante und sehr genaue Beschreibung seines Besuchs auf den Plejaden gegeben“ und verweist auf die Folge 8 der Serie ‚*Kosmische Offenlegungen*‘ mit einem weiteren Gespräch zwischen Corey Goode und **David Wilcock**, von dem wir nachstehend einen größeren Ausschnitt bringen.

Corey Goode (**CG**) sprach im Interview über eine internationale Gruppierung, die gegründet wurde, um die Erde vor der Bedrohung durch Außerirdische zu beschützen. Eine solche Allianz sei noch vor Beginn des Kalten Krieges gegründet worden, und es seien Teilnehmer von sehr vielen Nationen eingebunden worden:

CG: Ich hörte erstmals in einem der Meetings des Geheimen Raumprogramms im LOC (Lunar Operations Command) über das was als die Globale Galaktische Liga der Nationen (**Global Galactic League of Nations**; **GGLN**) genannt wurde. Dies schien mir ein ziemlich ‚verdächtiger‘ Name.

Die **GGLN** wurde als eine Art Anreiz für die anderen Nationen gebildet, um sie still zu halten und um ihnen das Gefühl zu geben, dass sie mitbeteiligt seien am Schutz des Planeten. Es wurde ihnen gesagt, dass verschiedene Bedrohungen des Planeten bestünden und sie miteinbezogen werden könnten bei der Lösung des Problems. Es wurden ihnen Technologien und Stützpunkte gegeben, aber diese befanden sich alle außerhalb des Sonnensystems.

Dies begann in den 80er und den 90er Jahren. Ich bin mir nicht sehr sicher, mit welcher Propaganda sie gefüttert wurden, aber ich war auf einer ihrer Basen. Darüber habe ich in meinen bisherigen Gesprächen nicht viel gesagt.

Besuch einer Basis der GGLN (Global Galactic League of Nations)

DW: So lasst uns nun darüber sprechen. Bist du zu diesem Stützpunkt mittels eines

Raumschiffs oder eines Portals gelangt?

CG: Seltsamerweise war es das unterirdische Straßenbahn-System, über das wir schon gesprochen haben, [in Folge 7 der **kosmischen Offenlegungen**, beschreibt CG ein unterirdisches Straßenbahn-System auf dem Mars als ein Netz von Tunneln, das die Installationen des **ICC (Interplanetary Corporate Conglomerate)** verbindet. Diese Tunnel werden offenbar mit Bohrmaschinen geschaffen, die an der Spitze eine Kernkraft-Zelle haben die in der Lage ist, den Fels vor der Bohrmaschine zum Schmelzen zu bringen, sodass dann beim Abkühlen eine verglaste Tunnel-Felswand zurückbleibt. Angeblich zeigt das folgende Bild eine dieser Tunnel-Bohrmaschinen:]



CG: Diese Straßenbahn war verbunden mit einem Portal auf einem Mond der zu einem Gasriesen eines anderen Sonnensystems gehört [obwohl CG es nicht explizit formuliert bedeutet das, dass er wohl in unserem Sonnensystem die Straßenbahn betreten hat und er durch eine Art Sternentor oder ein Portal hindurch reiste]. Es kam aus der Röhre und schwebte über dem Gleis.

DW: Mein Raum-Programm Insider Jakob beschreibt (auch) wie er mit einem Unterirdischen Shuttle-System durch ein Portal reiste. Er sagte dass es so schnell ging, dass die meisten Menschen sich nicht einmal die Mühe machten sich zu setzen, und bevor sie es realisierten waren sie schon am Zielort.

CG: Ich habe davon gesprochen, dass ich mit einem Zug durch ein Portal gefahren bin, worauf mir aber Menschen erzählt haben, dass dies lächerlich sei, denn niemand sonst hätte früher über so etwas gesprochen. [Eine zweifelhafte Art von Logik zu schließen, dass etwas nicht real

sei, nur weil sonst noch niemand hat davon gesprochen habe.]

DW: Ich hörte es wie gesagt von meinem Insider, und ich behielt es absichtlich für mich um es zuerst durch andere Insider verifizieren zu lassen. Und du hast es nun gerade bestätigt.

CG: OK. Wir landeten also und der Zug blieb leicht schwebend über der Strecke stehen, wie ein Transrapid-System. Wir stiegen aus und hörten Ansagen in Englisch.

DW: Konntest du den Himmel sehen?

CG: Nein, wir befanden uns in einer Höhle oder einer Art Grotte. Wir hören diese allgemeinen Ankündigungen in Englisch.

DW: Ist dies ein tropischer Mond (auf dem ihr gelandet seid), mit üppiger Regenwald-Vegetation?

CG: An diesem Zeitpunkt war alles, was wir sehen konnten die Höhle. Wir konnten Menschen herum gehen sehen, zu zweit oder in Gruppen von vier. Es war eine sehr entspannte Atmosphäre. Sie trugen Overalls mit einer Flagge auf ihren Schultern. Es sah aus wie eine Szene aus der TV-Serie Stargate Atlantis.

DW: Welche Farbe hatten die Overalls, hatten sie unterschiedliche Farben?

CG: Sie hatten unterschiedliche Farben, aber blau schien Standard zu sein. Die gleiche Art von Farbe, die auch die Air Force oft benutzt, ein Königsblau. Sie hatten verschiedene Flaggen aus verschiedenen Ländern.

DW: Welche hattest du erkannt?

CG: Nicht viele. Später erkannte ich Flaggen aus Ländern wie Estland, der Ukraine, Griechenland.

DW: Was ist mit dem Nahen Osten, oder Marokko, Algerien etc.?

CG: Menschen aus diesen Ländern waren beteiligt, aber ich kann mich nicht an alle Flaggen erinnern. Ich sah nicht Tausende von Menschen, nur eine kleine Gruppe.

DW: Was ist mit Ländern aus Afrika? Tschad, Nigeria?

CG: Ich konnte nicht alle sehen, aber Leute kamen offenbar von überall her.

DW: Auch von Südamerika, den fünf großen Ländern ... ?

CG: Woher immer man sich vorstellen kann.

DW: Und du sagtest, dass diese Menschen glücklich und entspannt wirkten?

CG: Ja.

DW: Das scheint nicht normal, verglichen mit den anderen Basen, die du beschrieben hattest.

CG: Nein. Auf der Mars-Kolonie, die ich besuchte, wurden wir von bewaffneten Wachen begleitet und wir wurden angewiesen, mit niemandem zu sprechen. Die Leute sahen abgemagert und gestresst aus. Im Gegensatz dazu waren diese Leute genau umgekehrt. Wir gingen also vom Bahnsteig weg in Richtung jenes Teils der Höhle, wo sie abgeriegelt war durch eine riesige Metallwand mit einem Sicherheits-Eingang. Wir schauten auf die rechte Seite und dort gab es einen großen Ausgang aus der Höhle. Es war wie eine tropische Umgebung. Ein anderes Mal, als wir dort waren sahen wir zwei Monde an verschiedenen Orten am Himmel.

DW: Waren sie größer als der Erdmond?

CG: Je nach ihrer Position konnten sie größer erscheinen.

DW: Hatten sie eine ungewöhnliche Farbe oder Oberflächenstruktur?

CG: Der eine sah orange aus, den anderen Mond konnten wir nur teilweise sehen.

DW: Hatten sie Ringe um sich herum?

CG: Nein.

DW: Sahst du den riesigen Gas-Planeten, den der Mond umkreist, auf dem du vermutlich warst?

CG: Nein. Aber mir wurde gesagt, dass wir um einen Gasriesen kreisten. Wenn man aus der Höhle schaute, dann sah man auf der linken Seite einen blau lumineszierenden Pool, und ein Wasserfall rieselte zu ihm hinunter.

DW: Wie aus Stein gebaut?

CG: Dies war alles natürlich, nicht von Hand gemacht.

DW: Aber das blaue Leuchten war künstlich?

CG: Nein, es war natürlich, eine Art glühende Erscheinung. Es gab einen Dunst, der über der Oberfläche des Wassers verweilte. Man hörte draußen Leute lachen und reden, als wären sie auf einem Erholungs- und Entspannungsurlaub.

DW: Es ist dies also nicht wie in den Chronicles of Riddick-Filmen, in denen scheußliche Kreaturen auftauchen und Menschen fressen. Man war dort sicher und glücklich?

CG: Ja. Die Menschen waren entspannt. Sie hatten Handtücher und Badesachen. Die Menschen hatten Spaß. Unmittelbar links befand sich diese große Wand, durch die man in die Anlage gehen konnte, um Reparaturen vorzunehmen ...

DW: Welche Art von Ausrüstung wurde dort repariert?

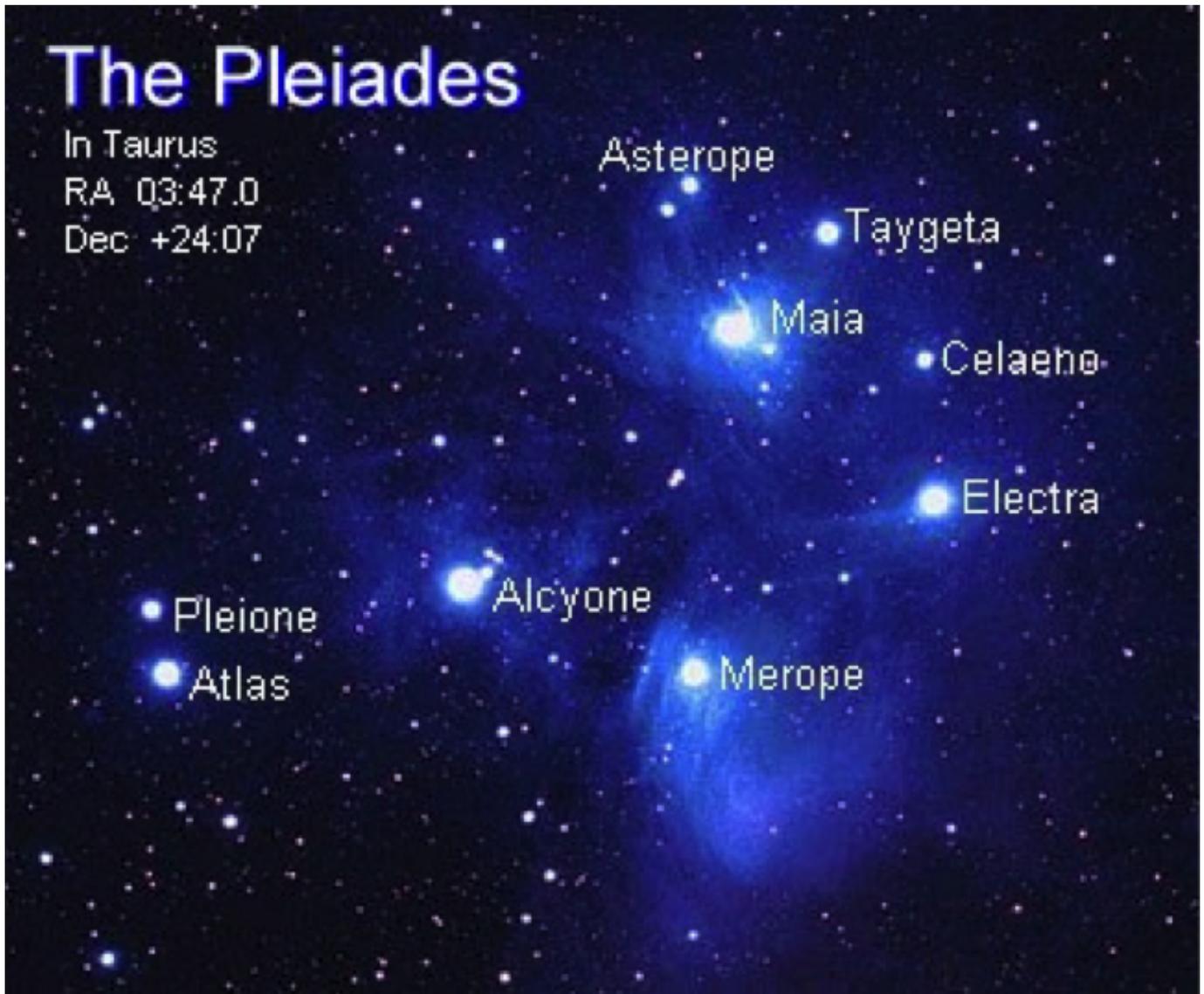
CG: Bestimmte Arten von Labor-Ausrüstung, die in den Tests benutzt wurden. Es war jedes

Mal anders. Es war hoch spezialisierte Ausrüstung, die vom ICC produziert wurde – entweder durch das ICC oder von Wissenschaftler, die Forschungs-Schiffen zugeteilt waren, auf denen sie arbeiteten und ihre fachkundigen Tätigkeiten verrichteten.

DW: Was war das Besondere an diesem Ort, war er ein Stützpunkt außerhalb unseres Sonnensystems? Gab es etwas Einzigartiges oder besonders Wertvolles in Bezug auf diesem Ort? War er in der Nähe eines Ortes von taktischer Bedeutung?

Doppelsternsystem und Bewohnbarkeit des Mondes

CG: Es war so, dass das ‘Wasserfass’ eine Installation in den **Plejaden** war. Einige von uns mochten dies nicht glauben, aber es ist das, was uns gesagt wurde. Aus irgendeinem Grund schien ‘die Plejaden’ eine Art von Stempel, der auf alles aufgedrückt wurde: “Oh, dies kam von den Plejaden, ... jenes kam von den Plejaden ... Plejaden, Plejaden”. Also das ist das, was uns gesagt wurde wo wir waren, aber wer weiß, wo es wirklich war.



DW: In Anbetracht der Tatsache, dass es 7 Sterne in den Plejaden gibt mit einer hellen Größenordnung und diese ziemlich nahe beieinander liegen ...

CG: Mir wurde gesagt, es noch mehr gibt als diese.

DW: Ja, aber die 7 hellsten; kennst du ein Phänomen, wonach andere Sterne der Plejaden besser sichtbar sind als so wie wir es hier auf der Erde kennen, wegen ihrer Nähe zueinander? Wie würde es aussehen?

CG: Dein Standpunkt in der Galaxis beeinflusst sehr stark, was du genau am Nachthimmel siehst. Wenn du dich auf einem Planeten in den Plejaden befindest, wirst du vollkommen neue Konstellationen sehen. Nichts sieht gleich aus. Der (bisherige) Bezugspunkt ist vollkommen weg. Du hast wirklich keine Möglichkeit herauszufinden, wo du dich befindest, auch die 'Eier-Köpfe' nicht, es sei denn, du hast die richtige Ausrüstung dazu. Wenn du die Adresse

vom Ort, wo du dich befindest nicht kennst oder nicht die richtige Ausrüstung hast, kannst du nicht wissen, wo du dich befindest.

DW: Sagen wir mal, du gehst zu einem Doppelsternsystem.

CG: Die meisten sind binäre Systeme.

DW: Siehst du dann zwei Sonnen am Himmel, wenn auf einem solchen Planeten nach oben in den Himmel blickst?

CG: Es hängt von den Verhältnissen im entsprechenden binären Sternensystem ab. Doch ja, du könntest einen schwachen Stern in der Ferne sehen.

DW: Aber er ist nicht so groß wie in einigen der Filme dargestellt, die wir gesehen haben? Es ist dann nur ein schwacher Eindruck eines Sterns?



CG: Es kommt es auf das entsprechende System an. Je näher sie sich sind desto schneller drehen sie sich umeinander und umso mehr Dynamik ist in dem System. Jene die mehr Leben haben, scheinen ein bisschen weiter auseinander zu liegen.

Mehr über die GGLN (Plejaden-) Mond-Basis

DW: Kommen wir nun zurück zu dieser Basis. Als du in die abgeschlossene Grotte gingst, gab es da etwas, was besonders cool oder futuristisch aussah, etwas das bei diesen Leute den

Eindruck erwecken konnte, sich an einem wirklich fortgeschrittenen Ort zu befinden?

CG: Sie hatten neuere Werkzeuge und ‚Spielzeuge‘ des ICC. Sie erhielten viele neue Technologien, um sie glücklich zu machen. Es schien eine Menge Forschung zu geben; jede Menge davon. Es gab eine Menge wissenschaftliches Personal. *[Nach Goode ist das ICC (Interplanetary Corporate Conglomerate) eines der fortgeschrittensten Programme und ist in aktivem Handel mit über 900 verschiedenen ET Rassen, die an unserer Technologie interessiert sind.]*

DW: Wie viele Mitarbeiter hast du gesehen?

CG: Vielleicht 3 oder 4 Dutzend. Es gab keine große Präsenz von Sicherheitspersonal. Die meisten Menschen waren nicht bewaffnet. Die Menschen sahen entspannt aus. Überall wo sie waren fühlten sie sich sehr sicher. Die Energie oder Gefühl, das ich als intuitiver Empath bekam war, dass keine Angst oder Aufregung herrschte. Sie fühlten sich glücklich, dass ihre Arbeit wichtig war.

DW: Sahst du einen Hangar mit irgendeiner Art von ungewöhnlichen Fahrzeugen?

CG: Sie hatten einen Hangar, aber wir gingen nicht hinein.

DW: Gab es Landfahrzeuge, um sich heraus zu wagen?

CG: Nicht, dass ich welche sah, und ich habe keine Spuren gesehen. Sie hatten batteriebetriebene LKWs mit kleinen Kabinen, mit denen sie herum fuhren.

DW: Hatte der Mond eine Atmosphäre? Konnte man sie atmen?

CG: Ja. Es gab Menschen außerhalb der Höhle, wo es Vegetation gab.

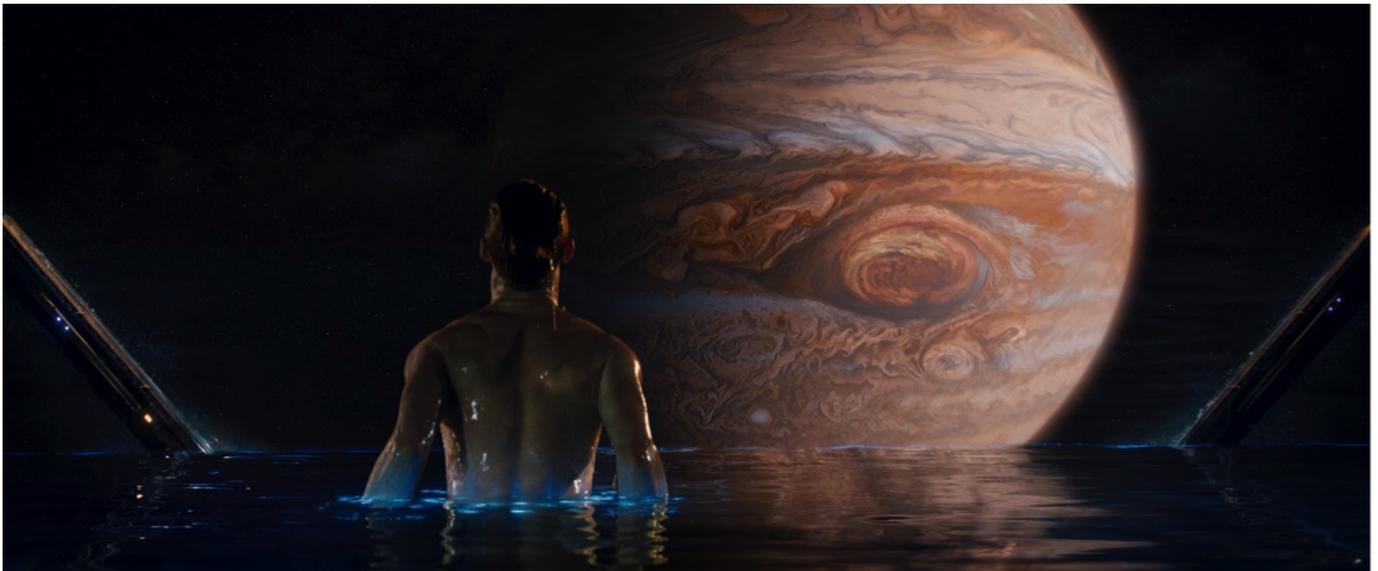
DW: Wirklich? Also war das kein ausgetrockneter Mond, bar jeglichen Lebens wie wir es kennen?

CG: Nein. Viele der bewohnbaren Sphären da draußen sind keine Planeten in der ‚Goldilocks Zone‘ um ihren Stern *[Die moderne Wissenschaft behauptet, dass Leben nur auf Planeten in der so genannten Goldilocks Zone oder habitablen Zone existieren kann, wo die Entfernung zum Zentralstern Bedingungen ermöglicht wie wir sie auf der Erde kennen; mit flüssigem Wasser hauptsächlich. Nach diesen Theorien könnte Leben zu nahe oder zu weit entfernt vom Zentralstern nicht existieren].* Es sind Monde mit einer bestimmten Dichte und Größe, in bestimmten Umlaufbahnen um Gasriesen, die auch spezifische Dichten haben. Und dieser Gasriese könnte sich in einer beliebigen Entfernung vom Zentralstern befinden.

DW: Wie groß würde der Gasriese erscheinen, wenn man von einem dieser Monde nach oben in den Himmel schauen würde? Würde er bis zur Hälfte den Himmels ausfüllen?

CG: Ich habe selbst keinen gesehen, also müssten wir spekulieren.

DW: Es würde wie der Jupiter aussehen, wenn wir auf der Oberfläche auf einem seiner Monde stehen würden, nämlich in gewaltiger Größe.



CG: Ich denke, dass diese bewohnbaren Monde aufgrund der vorherrschenden Gezeitenkräfte ein wenig größer und weiter weg sein müssten als einige dieser Monde um den Jupiter oder Saturn.

DW: Was erzählten die Leute, dass sie tun? Was ist ihre Mission, was ist das Ziel?

CG: Es wurde ihnen gesagt, dass sie an wissenschaftlichen und technischen Projekten arbeiten als Vorbereitung auf eine externe, fremde Bedrohung der Erde, genau wie wir das von Präsident Reagan gehört haben. Der kurze Ausschnitt von jener Rede von Reagan könnte an diese Gruppe gerichtet worden sein.

DW: Es klingt wie wenn sie versuchen würden eine Art defensive Stellung einzurichten, um die Erde vor etwas zu bewahren, das sie als eine bevorstehende Bedrohung wahrnehmen würden?

CG: Ich weiß nicht, ob ich es eine Defensiv-Stellung nennen würde, aber sie arbeiten an Wissenschaft und Technologie, von denen sie innig überzeugt sind, dass sie der Menschheit helfen den Planeten Erde zu schützen.

DW: Wie viel, glaubst du, wissen sie über die ETs? Werden sie im Dunkeln gehalten? Erzählten sie ihnen die gleiche Geschichte wie einige dieser militärischen Typen, dass sie die Besonderen seien, und alles andere veraltet sei? Und dass wir uns schützen müssen für den Fall dass sich jemand zeigen würde, etwa so?

CG: Was ich in der Zwischenzeit herausgefunden habe ist, dass alle diese Programme sehr stark gegliedert und unterteilt sind *[so dass die einzelnen Personen und Gruppen nichts oder wenig von dem wissen, was alles noch läuft]*.

DW: Als kennen sie das gesamte Spektrum nicht?

CG: Sie wissen einiges, aber nicht so viel wie Einige von anderen Programmen. Die Untergliederungs-Lüge ist unterschiedlich je nach Programm oder Projekt, aber fast Jedem wird

gesagt „Du befindest dich am oberen Ende des Totempahls, du bist die Speerspitze für den Planeten. Du kannst sehr stolz sein auf das, was du tust. Du bist etwas ganz Besonderes, niemand weiß mehr als du. Du hast mehr Zugang zu geheimen Informationen als jeder andere auf dem Planeten.“ Allen anderen in jeder anderen Abteilung wird dasselbe erzählt, und sie glauben es. *[Wenn man jemanden dazu bringen kann sich emotional in einem Weltbild oder Glauben zu engagieren, wird er dieses mit so viel Kraft und Überzeugung verteidigen wie ein religiöser Eiferer. Die Form und die Art dieser Untergliederung-Systeme kann man in einem umfangreichen Rahmen auch auf der Erde beobachten. Die Kabale formt unsere Realität über die Medien und mit Propaganda-Techniken sehr sorgfältig und entwickelte eine Weltsicht, die die meisten Menschen nicht nur akzeptieren, sondern oft leidenschaftlich aufrecht zu erhalten versuchen. Mit anderen Worten, es ist viel einfacher, eine Bevölkerung zu handhaben und zu manipulieren, wenn sie an einen gesellschaftlichen Mythos glaubt, als sie offenkundig zu unterdrücken.]*

DW: Dies klingt wie ein perfekter Weg, um die Opposition zum Schweigen zu bringen. Das ist alles, was wir für heute sagen wollten. Wir haben erst gerade mit diesen Gesprächen begonnen und viel mehr Informationen werden noch kommen.